

**Datum:** 18. Oktober 2020

**Thema:** Gesundheit II. Teil

**Ziel:** *Gott ist an meiner „vollkommenen Heilung“ interessiert*

**Texte:** 1. Kor. 12,7-10

Mk. 16,17; Jakobus 5, 13-16,

**Predigt:** Markus Mosimann MM

### **Anekdote**

Ein Mann kommt zum Arzt: „Guten Tag, Herr Doktor. Ich habe Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, meine Hände schmerzen, meine Arme tun weh, mein Herz tut's nicht so richtig. Können sie sagen, was mir fehlt?“ Darauf der Arzt: „Nein, ihnen fehlt nichts, sie haben schon alles!“

### **Einstieg**

In der ersten Predigt gab uns Wilf Gasser auf die folgenden Fragen eine Antwort.

**1. Woher kommt Krankheit?** Antwort: Nicht von Gott! So war es von Gott zu Beginn nicht gedacht.

**2. Hat Krankheit einen Sinn?** Antwort 1: Nein, aber es war die logische Folge von unserem Getrenntsein von Gott. Antwort 2: Sie hat einen Sinn, wenn wir in der Krankheit die Nähe zu Gott suchen.

**3. Was ist Gesundheit?** Wir meinen, wenn unser Körper einwandfrei und störungsfrei funktionieren würde. Die Bibel spricht von heil sein und meint damit, dass unser Geist, Seele und Leib im Einklang mit Gott unserem Schöpfer sind.

### **4. Ist Gesundheit erstrebenswert?**

Wenn wir damit das Einssein mit Gott im Blick haben, dann ist es erstrebenswert.

Heute will ich auf weitere Fragen, die wir oft im Zusammenhang mit Glaube an Gott und Krankheit haben, eingehen.

### **1. Ist Gesundheit die Hauptsache?**

Alles Gute und vor allem Gesundheit! Dies wünscht man sich zum Geburtstag oder zum Anfang eines neuen Jahres. Beim Verabschieden gibt man noch den gutgemeinten Ratschlag: Bliib gsund...

Wer von uns weiss wie man diesen Aufforderung: „bliib gsund..“ in die Tat umsetzt? Würden wir es nicht sofort tun wenn wir es des könnten? Gesundheit ist in unserer Gesellschaft ein wichtiges Gut. In unserem Land wird mehr Geld ausgegeben für die Gesundheit als für das Essen!

820.- Pro Person und Monat / Essen ca 500.-  
1960 lagen die Gesundheitskosten noch bei 32.-  
pro Person und Monat.

Wir verbinden mit Gesundheit: gute Lebensqualität, grosse Zufriedenheit, Glücklich sein, weniger Sorgen, aktiv im Leben dabei, leistungsfähiger usw.

Was will man also mehr? Hauptsache gesund!  
Wie lange? Bis es vorbei ist!

Vor zwei Wochen wurde ich selbst damit konfrontiert. Vor dem Haus auf dem Weg ins Büro breche ich ohne irgendwelche Vorzeichen bewusstlos zusammen. Einige Zeit später realisiere ich, dass ich in der Notfallstation des Spitals bin. Plötzlich ist alles anders. Ohne Umschweife sagt mir der Oberarzt bei der Auswertung nach all der Untersuchung während einer Woche, dass ich die nächsten fünf Jahre nicht mehr Reisebus fahren darf. Diese Nachricht macht mich traurig. Ich darf eine Tätigkeit, die Beruf und Hobby zugleich ist, nicht mehr tun. Meine Gesundheit sagt was ich darf und was nicht. Aus meinem eigenen aktuellen Erleben und meiner langjährigen Tätigkeit als Pastor mache ich folgende Beobachtung. Die Gesundheit herrscht wie ein König auf dem Thron unseres Lebens. Das heisst, alles hat sich der Gesundheit zu unterwerfen.

Mein Fazit: Hauptsache gesund, ist der grösste Trugschluss und eine fiese Lüge in unserem Leben. Auf diese angebliche Hauptsache kann man sich nicht verlassen. Sie ist nicht vertrauenswürdig. Wer sich darauf verlässt, der kann ganz schnell verlassen sein. Sie wird jeden von uns eines Tages enttäuschen.

Gesundheit ist ein hohes Gut und wir sollen dazu Sorge tragen. Trotzdem ist und bleibt sie willkürlich und für uns nicht kontrollierbar. Und aus diesem Grund, kann sie nicht die Hauptsache unseres Lebens.

### **2. Gesundheit muss alles im Blick haben**

Es gibt kerngesunde Menschen, die alles haben, was man braucht. Nichts fehlt ihnen. Man könnte sie beneiden. Aber wenn man sich mit ihnen unterhält, bekommt man einen tiefen Einblick in ihr Leben und merkt, dass sie zutiefst unglücklich sind. Ihr Leben ist nicht erfüllt, sie haben keine Perspektive, kein Ziel vor Augen. Könnte es also sein, dass wir äusserlich gesund

und innerlich krank sind? Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat eine Definition herausgegeben:

„Gesundheit ist ein Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit oder Invalidität.“ Wer von Ihnen fühlt sich nach der WHO in einem Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens? Interessanterweise ist das, was die WHO in ihrer Definition von Gesundheit formuliert auch ein ganz zentrales biblisches Anliegen ist: Auch Gott möchte, dass es uns nicht nur körperlich gut geht, sondern ganzheitlich: an Körper, Seele und Geist. Das hebräische Wort, das die Bibel dafür braucht, kennt ihr wahrscheinlich: **Shalom**. Dieses Wort brauchen die Israeli heute noch, um einander Grüezi zu sagen. Und wenn sie auf der Strasse **Shalom** sagen und es auch wirklich ernst meinen, dann sagen sie mit anderen Worten nicht nur „**Friede mit dir**“, sondern: „Ich wünsche Dir, dass es Dir rundum gut geht: an Körper, Seele und Geist, in der Familie und bei der Arbeit und einfach bei allem, was du tust.“ Gott möchte, dass wir diesen Shalom im Herzen tragen. Genau darum hat er seinen Sohn Jesus Christus auf diese Welt geschickt: Um uns nicht nur körperliche Heilung zu bringen, sondern auch Heil für unsere Seele. Er ist gekommen, um die Trennung, die zwischen uns und Gott gekommen ist, weil wir uns gegen Gott aufgelehnt haben, wieder gut zu machen. Darum hat Jesus, wenn er Menschen geheilt hat, und das hat er oft getan, gleichzeitig auch die Sünden vergeben. So hat er in Matth 16,26 gesagt: „**Was nützt es, die ganze Welt zu gewinnen und dabei seine Seele zu verlieren (verkümmert)?**“

Gott ist an der Wiederherstellung von uns als kompletten Menschen interessiert. Dies ist das Heil für unser Herz, für unsern Geist. Dann kann es auch sein, dass wir mit einem kranken Körper diese Welt verlassen, um für immer mit Gott zusammen zu sein. Als ich vor zwei Wochen nach meiner Abwesenheit wieder erwachte, spürte ich tief im Herzen was heisst, dass mein Leben Gott gehört. Ich wäre bei ihm angekommen. Ich bin sehr dankbar, dass ich noch hier sein darf. Aber es wurde mir gleichzeitig als gesunder Mann bewusst, die Tage gehen einmal zu Ende. Ich frage dich: worauf setzt du dein Hoffnung? Christus allein macht gesund für die Ewigkeit.

### **3. Lernen mit Krankheit umzugehen!**

Von Paulus lesen wir, wie er gelernt hat, sich nicht vom körperlichen Zustand bestimmen zu lassen. Er hatte irgendwie eine Krankheit von

der er schreibt: „....**mir ist ein Leiden auferlegt worden, bei dem mein Körper wie von einem Stachel durchbohrt wird: Einem Engel des Satans wurde erlaubt, mich mit Fäusten zu schlagen. 1. Kor. 12, 7**

Es muss für ihn happig gewesen sein. Paulus war ein genialer Pastor, ein brillanter Kirchengründer. Vielen Menschen hat er den Weg zu Gott gezeigt. Ist es nicht erlaubt die Frage zu stellen: Paulus, warum musst gerade du das erleben? Das hast du doch nicht verdient! Komm Paulus, wir beten für dich um Heilung. Dann sagt Paulus folgendes.

Jetzt zitiere ich wieder: **Dreimal habe ich deswegen zum Herrn gebetet und ihn angefleht, der Satansengel möge von mir ablassen. Doch der Herr hat zu mir gesagt: »Paulus, meine Gnade ist alles, was du brauchst, denn meine Kraft kommt gerade in der Schwachheit zur vollen Auswirkung.«**

Dann sagt Paulus weiter: **Daher will ich nun mit grösster Freude und mehr als alles andere meine Schwachheiten rühmen, weil die Kraft von Christus in mir wohnt. Ja, ich kann es von ganzem Herzen akzeptieren, dass ich wegen Christus mit Schwachheiten leben und Misshandlungen, Nöte, Verfolgungen und Bedrängnisse ertragen muss. Denn gerade dann, wenn ich schwach bin, bin ich stark.“ 2. Kor. 12, 8-10**

Paulus lehrt uns, dass in Gott verankert sein, sogar die Sichtweise auf die Krankheit verändern kann. Wünsche ich mir auch, wenn es so weit ist.

### **4. Wie mit kranken Menschen umgehen?**

Obwohl wir darum wissen, dass die Gesundheit nicht die Hauptsache unseres Lebens sein kann, bleibt es irritierend, wenn Krankheit in unser Leben einbricht. Plötzlich stehen verschiedenen Fragen im Raum. Einige möchte ich dabei erwähnen.

Wenn Gott allmächtig ist, warum lässt er es zu, dass Menschen, die an ihn glauben, krank werden, nicht geheilt werden, an ihrer Krankheit viel zu früh sterben?

Warum wird diese Person, die so viel Gutes tut, mit dieser Krankheit von Gott bestraft? Der hat dies nicht verdient.

**Nein, es geht nicht um Strafe! So denkt Gott nicht.**

Wo lebt diese Person noch in einer Schuld, dessen Folge nun die Krankheit ist!

**Nein, es geht nicht um Schuld. So denkt Gott nicht.**

Siehe Johannes 9 die Geschichte von dem Blindgeborenen Jungen.

Der Zusammenhang von Krankheit und Schuld steckt tief in unserem Denken.

Gott lässt jemanden krank werden, weil er ihm etwas sagen will! **Nein, Gott macht einen Menschen nicht krank. So ist Gott nicht!** Es ist möglich, dass Gott eine Krankheit nicht verhindert oder wegnimmt. Darin liegt dann die Erfahrung von Römer 8,28, „**Alles soll uns zum Besten dienen.**“ Das heisst mit anderen Worten: In der Ausweglosigkeit von uns Menschen, in bitteren Erfahrungen des Lebens, kann Gott besonders erfahren werden. Es ist möglich, dass wir die Zuneigung und Barmherzigkeit von Gott gerade dort erleben, wo wir an unsere Grenzen kommen. Diese Nähe Gottes kommt durch dich zu den Menschen.

Darum, wenn Mitmenschen von uns krank sind, dann gibt uns Gott nicht primär die Aufgabe, die Ursache der Krankheit zu finden. Er gibt uns den Auftrag, im Namen Jesu für Kranke da zu sein. Ein konkreter Auftrag ist es, für kranke Menschen zu beten. Dabei geht es bei deinem Gebet für kranke Menschen nicht um die Grösse deines Glaubens, sondern um die Grösse von Jesus. Das Resultat des Gebets liegt nicht in der Verantwortung dessen der betet, sondern bei Christus. Das heisst konkret, dass wir jede Möglichkeit nutzen, um für Kranke zu beten. Wir sind davon überzeugt, was dem kranken Menschen in der aktuellen Situation hilft, ist es die Gegenwart von Gott zu erleben. Dies ist möglich durch dein Gebet. Das Wort das in der Bibel oft mit Heilung übersetzt wird heisst wörtlich: Therapie. Dieses Wort beinhaltet in der Regel ein Prozess der Heilung, der unterschiedlich lang sein kann.

Was Jesus in Markus 16,17 sagt kann daher unterschiedlich übersetzt werden:

**Kranken werden sie die Hände auflegen, und.....**

.....so wird's gut mit ihnen

.....werden sie heilen

....werden gesund werden

....sie werden sich Wohlbefinden

Ähnliches finden wir in der bekannten Stelle in Jakobus 5 14 ff die wir in verschiedenen Übersetzungen anschauen

**NGÜ: Ist jemand von euch krank? Dann bitte er die Ältesten der Gemeinde zu sich, damit sie für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Ihr Gebet, im Glauben gesprochen, wird dem Kranken Rettung bringen; der Herr wird ihn seine Hilfe erfahren lassen. Und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.**

**HFA: Wenn jemand von euch krank ist, soll er die Gemeindeleiter zu sich rufen, damit sie**

**für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Wenn sie im festen Vertrauen beten, wird der Herr den Kranken heilen. Er wird ihn aufrichten und ihm vergeben, wenn er Schuld auf sich geladen hat.**

**ZB: Ist jemand unter euch krank, so rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich. Die sollen ihn im Namen des Herrn mit Öl salben und über ihm beten. Und das Gebet des Glaubens wird den Ermatteten retten, und der Herr wird ihn aufrichten. Und wenn er Sünden begangen hat: Es wird ihm vergeben werden.**

Diese und andere Stellen unterstreichen die in Punkt zwei gemachten Ausführungen. Gott ist an „SHALOM“ interessiert. Ganze Wiederherstellung.

Gesundheit heisst darum: Gott ist bei mir und ich bin bei Gott.

### **Gebet:**

Dank Gott, dass du durch deinen Sohn Jesus Christus gekommen bist, damit wir ein erfülltes Leben haben können. Danke dir Jesus Christus, dass du uns von der Last der Schuld befreist und wir mit Gott versöhnt sein können und erleben können was es heisst, in dem SHALOM, dem erfüllt sein mit dem inneren Frieden zu erleben. Wir wollen dein Angebot der heilenden Kraft für unser Geist, Seele und Leib annehmen.

Wir wollen in der Nähe und in der Beziehung zu dir wachsen, damit nicht äussere Gesundheit die Hauptsache in unserem Leben sein muss.

Du Gott bist ein guter Arzt, daher kommen wir zu dir und bitten dich für alle, die krank sind. Rühre sie an mit deiner heilenden Kraft und setz den Prozess der Heilung in Kraft, richte sie auf, lass sie innerlich und äusserlich aufstehen. Lass sie erleben was es heisst: Du bist jetzt bei ihnen und erfüllst ihr Leben mit der Hoffnung in Christus. Amen

### **Fragen oder Aussagen zur Vertiefung**

Hauptsache gesund!

Krankheit hat immer einen Grund! Oder?

Die Bibel lehrt die Heilung aller Krankheit?

Krankheit und Leid passen nicht zu einem heiligen, vollkommenen, heilenden Gott!

Krankheit ist ein Teil unseres Lebens!

Muss oder kann Krankheit auch einen Sinn haben? Wenn ja, welchen?

Glaubensheilung ist heute nicht mehr nötig, wir haben die Medizin. Ist dies ein Widerspruch.

Warum werden nicht alle geheilt?

Hast du schon erlebt, dass jemand durch Gebet von Krankheit geheilt wurde?